

vorläufiger **Schlussbericht**

**Beratende fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung
des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lehrte**



Siegerehrung im neuen, regionsweiten Klima-Co₂ntest, die Stadt Lehrte belegt 2013 den 3. Platz

Förderkennzeichen: 03KS4251

Antragsteller: Stadt Lehrte

Ausführende Stelle: Fachdienst Grünplanung- und Umwelt

Projektbeginn: 01.04.2013

Projektunterbrechung ab 01.07.2015

ursprüngliches Projektende: 31.03.2016

Gesamtausgaben und Höhe der bewilligten Zuwendung: 147.500,00 €

Bewilligte Zuwendung: 95.875,00 €

Zuwendungsbescheid: 11.12.2012

Allgemeine Angaben

Kurzbeschreibung des Projekts

Förderkennzeichen: 03KS4251
Antragsteller: Stadt Lehrte, Rathausplatz 1; 31275 Lehrte
Ausführende Stelle: Fachdienst Grünplanung- und Umwelt, Frau Hübner
Klimaschutzmanagement

Tatsächlicher Projektbeginn: 01.04.2013
Projektunterbrechung: ab 01.07.2015
ursprüngliches Projektende: 31.03.2016
bewilligte Gesamtausgaben: 147.500,00 €

Höhe der bewilligten Zuwendung: 95.875,00 €

Bisher getätigte Ausgaben und Mittelabruf

| Jahr | Ausgaben | Mittelabruf |
|-------|--------------|-------------|
| 2013: | 34.158,40 € | 22.202,96 € |
| 2014: | 47.807,15 € | 31.055,61 € |
| 2015: | 23.090,55 € | 15.008,86 € |
| 2016: | 0 € | 0 € |
| Summe | 105.056,10 € | 68.286,46 € |

verbleibende Mittel

| Jahr | verbleibende Mittel 100% | verbleibender Förderbetrag |
|-------|--------------------------|----------------------------|
| Summe | 42.443,90 € | 27.588,54 € |

Bisher durchgeführte Tätigkeiten

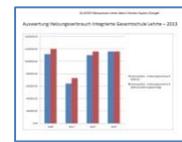
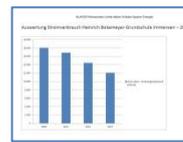
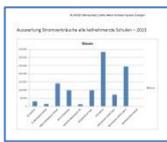
a. Stand des Aufbaus und der Durchführung eines Energiemanagements/Controllings

Bei der Stadt Lehrte wird mit einem Facility Management Programm gearbeitet in vielen Bereichen und unterschiedlichen Fachdiensten. Im Zuge der Bilanzierung der Energieverbräuche ist geplant, die Einstellungen im Programm im Energiemanagementbereich zu optimieren und damit auch den Bereich Energieberichtswesen einzuführen. Ein längerfristiges Ziel ist es, regelmäßig einen Energiebericht für die Politik zu erstellen.

Die Klimaschutzmanagerin hat im November 2013 eine Informationsveranstaltung der Klimaleitschutzstelle der Region Hannover zum Thema Monitoring- und Controlling Systeme für Kommunen und eine Veranstaltung des Energie- und Forschungszentrums (EFZN) in Goslar mit dem Schwerpunktthema vom Energieausweis zum Energiebericht – Baustein im kommunalen Energiemanagement - besucht. Entsprechend gewonnene Informationen sind bei Gesprächen mit dem Fachdienst Gebäudewirtschaft Bereich Energiemanagement eingeflossen und Informationsunterlagen weitergegeben worden.

Im Rahmen des Energiesparprojektes KLASSE! hat die Klimaschutzmanagerin koordinierende Tätigkeiten wahrgenommen und im Rahmen der Auswertung der Energieverbräuche der Schulen entsprechende Kenntnisse zum Energiecontrolling bereits umgesetzt. Die Schulen haben in anschaulichen Grafiken in Zusammenarbeit mit der beauftragten Klimaschutzagentur Ihre Jahresverbräuche -Wärme(witterungsbereinigt) /Strom – erhalten mit den Werten der Vorjahre bis 2009 zum Vergleich und um die Entwicklung der Verbräuche analysieren zu können.

Im Rahmen des Energiesparprojektes KLASSE! hat die Klimaschutzmanagerin die Verbräuche der Schulen bilanziert. Die Schulen haben in anschaulichen Grafiken in Zusammenarbeit mit der beauftragten Klimaschutzagentur ihre Jahresverbräuche von 2009 bis 2013 (Wärme (witterungsbereinigt)/Strom) erhalten zum Vergleich und um die Entwicklung der Verbräuche analysieren zu können. Dies ist ein erster Schritt zum Energiecontrolling.



b. Projektmanagement zur Umsetzung der Maßnahmen, z.B. planerische Tätigkeiten, Unterstützung bei der Auftragsvergabe, Fördermittelberatung

Unterstützung bei planerischen Tätigkeiten

Frau Hübner wird bei der Erstellung von Bauleitplänen um fachlichen Rat bezüglich der Erreichung von Klimaschutzzielen gefragt.

Die Klimaschutzmanagerin hat im Rahmen der Entwicklung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) unter anderem zur Erreichung von gesteckten Klimaschutzzielen der Stadt Lehrte mitgewirkt und durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Fachgesprächen den ISEK Prozess aktiv mit unterstützt.

u.a. Teilnahme an folgenden Terminen:

- Auftaktveranstaltung im Juni 2014
- zweitägige Zukunftskonferenz im Juli 2014
- verwaltungsinterne Fachgespräche mit dem beauftragten Büro
 - 1.ISEK-Fachgespräch: Fokusrunde Natur, Landschaft, Klima im September
 - 2.ISEK-Fachgespräch: Fokusrunde Natur, Landschaft, Klima im November

Außerdem hat die Klimaschutzmanagerin im Rahmen der Siedlungsplanung des Neubaugebietes Kirchlahe-Süd in Sievershausen an der Entwicklung von Förderkriterien zur Umsetzung von energetischen Neubaustandards federführend mitgearbeitet und ist dort an entsprechenden Fachgesprächen beteiligt gewesen.

Unterstützung bei der Auftragsvergabe

Die Auftragsvergabe der Klimaschutzbroschüre hat die Klimaschutzmanagerin in selbstständiger Arbeit durchgeführt.

Fördermittelberatung

Seit 2008 fördert das Bundesumweltministerium Klimaschutzprojekte auf kommunaler Ebene. Die inhaltliche Übersicht der Kommunalrichtlinie für das Jahr 2014 hat die Klimaschutzmanagerin Ende

des Jahres 2013 im Rahmen einer Stellungnahme zusammengestellt. Auch im darauf folgenden Jahr hat sie die inhaltliche Übersicht der Kommunalrichtlinie für die Jahre 2015 und 2016 zusammengestellt. Inwieweit Fördermittel seitens der Stadt Lehrte in Anspruch genommen werden, ist noch nicht abschließend geklärt. Vorteilhaft ist, dass in die Kommunalrichtlinie 2015/16 die Fördermittelbedingungen zwei Jahre Bestand haben.



Auf der Homepage der Stadt Lehrte ist eine Verlinkung zum Fördermittelkompass der Klimaschutzagentur Region Hannover eingestellt. Der Fördermittelkompass für Bürgerinnen und Bürger führt systematisch zu unterschiedlichen regionalen (z.B. proKlima) und bundesweiten Fördermöglichkeiten (KfW, BAFA) für Alt- und Neubau.

C. Fachliche Unterstützung relevanter Akteure

Im Folgenden ist die Zusammenarbeit im Jahr 2013 mit den verschiedenen Fachdiensten der Stadt Lehrte aufgeführt.

Fachdienst Stadtplanung - Windenergie

In mehreren Gesprächen haben der Fachdienst Stadtplanung und die Klimaschutzmanagerin sich über den Stand der Planungen bezüglich der Windenergienutzung in der Stadt Lehrte ausgetauscht. Die Klimaschutzmanagerin hat Informationen bei dem Projektierer der Windenergieanlagen erfragt. Der Projektierer hat eine Auflistung der tatsächlichen Jahresstromproduktionen der Windenergieanlagen des Stadtgebietes Lehrte geliefert. Aus der Information gehen die jährliche Stromproduktion, Einspeisung und energetische Verfügbarkeit hervor. Außerdem ist eine Studie über mögliche Repowering (Ersatz von Altanlagen durch moderne/ energieeffizientere Anlagen) Potenziale erstellt worden. Aus der Studie geht hervor, dass die Stromproduktion von ca. 45 GWh/a auf ca. 150 GWh/a erhöht werden kann. Seitens der Stadt Lehrte wird die Stromproduktion und das Repoweringpotenzial tendenziell geringer eingeschätzt. Die Stadt Lehrte hat beschlossen, dass die Höhenbegrenzung von 100m Anlagen längerfristig aufgehoben werden soll.

Darüber hinaus ist eine Studienarbeit zur Energieallee A7 recherchiert worden, die Visionen zur Nutzung erneuerbarer Energien entlang der Autobahn visualisiert und aufzeigt. Diese Informationen sind auch dem Fachdienst zur Verfügung gestellt worden.

Fachdienst Stadtplanung – Bauleitplanung / Klimaschutz in der Bauleitplanung

Seit in Kraft treten des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22.07.2011 (BGBl.I 2011, S.1509) gibt es Änderungen im Baugesetzbuch und in der Planzeichenverordnung. Außerdem gibt es ergänzende Regelungen zum Klimaschutz zur Unterstützung vor allem des Einsatzes erneuerbarer Energien, insbesondere von Photovoltaikanlagen an und auf Gebäuden, Repowering von Windenergieanlagen und Energieeinsparung und Energieeffizienz. Frau Hübner hat am 18.09.2014 an einer Veranstaltung der vhw teilgenommen zum Thema „BauGB-Novellen 2011 und 2013: Erarbeitung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten“ teilgenommen. Die neuen Regelungen hat Frau Hübner in mehreren Gruppengesprächen mit Fachdienst Stadtplanung diskutiert und herausgearbeitet.

Fachdienst Gebäudewirtschaft – Biogas

Die Klimaschutzmanagerin hat im Fachdienst Gebäudewirtschaft das Thema Biogas thematisiert. In mehreren Gesprächen haben der Fachdienst Gebäudewirtschaft und die Klimaschutzmanagerin sich über den Stand der Planungen bezüglich der Biogasnutzung in der Stadt Lehrte ausgetauscht. Im Jahr 2011 ist im Ortsteil Immensen eine Biogasanlage von der Firma K+K Naturgas GmbH & Co erstellt worden. Die Stadt Lehrte hat mit der Firma K+K Naturgas GmbH & Co einen

Konzessionsvertrag abgeschlossen für das Nahwärmenetz. Die Stadtwerke Lehrte übernehmen dabei die Wärmelieferung als Dienstleistung (Contracting). Die Grundschule Lehrte mit kleiner Sporthalle, große Sporthalle, Feuerwehrgerätehaus und Sportheim werden mit zu ca. 70% mit Biogas versorgt. Insgesamt haben die genannten Gebäude einen mittleren Jahreswärmebedarf von ca. 665 MWh (665.000 kWh). 465,5 MWh (465.500 MWh) werden durch Biogas geliefert. Bei einem Emissionsfaktor von 0,202/kWh für fossiles Gas können dadurch jährlich 94.031 kg (94 Tonnen) CO₂ eingespart werden.

Im Jahr 2013 hat die Stadt Lehrte eine weitere Wärmelieferung als Dienstleistung (Contracting) mit den Stadtwerken Lehrte abgeschlossen. Die IGS Hämelerwald einschließlich Sporthalle wird mit ca. 75% mit Biogas versorgt durch die Firma Naturenergie Röhre GmbH & Co.KG. Insgesamt haben die genannten Gebäude einen mittleren Jahreswärmebedarf von ca. 1.300 MWh (1.300.000 kWh). Ca. 975 MWh (975.000 MWh) werden durch Biogas geliefert. Bei einem Emissionsfaktor von 0,202/kWh für fossiles Gas können dadurch jährlich 196.950 kg (197 Tonnen) CO₂ eingespart werden. Damit werden in den Liegenschaften der Stadt Lehrte insgesamt ca. 291 Tonnen CO₂ eingespart.

Das Jahr 2014 war davon bestimmt, mit den verschiedenen Fachdiensten im Hause, dem Umweltzentrum Hannover, den Stadtwerken Lehrte, der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde Eg, Region Hannover, K&K Naturgas GmbH & Co.KG, ADFC und dem Energietreff die 21 Themen der im Dezember 2014 fertiggestellten Klimaschutzbrochure zusammenzustellen. Im Weiteren folgt ausschnittsweise die Ausführung der Zusammenarbeit.

Fachdienst Stadtplanung - Windenergie

In mehreren Gesprächen haben der Fachdienst Stadtplanung und die Klimaschutzmanagerin sich weiterhin über den Stand der Planungen bezüglich der Windenergienutzung in der Stadt Lehrte ausgetauscht. In Zusammenarbeit ist auch die inhaltliche Abstimmung erfolgt bezüglich der Zusammenstellung der Inhalte für die Klimaschutzbrochure / Auswahl der Fotos.

Fachdienst Stadtplanung - ISEK / Siedlungsentwicklung / Nachverdichtung

In mehreren Gesprächen haben der Fachdienst Stadtplanung und die Klimaschutzmanagerin sich über den Stand der Planungen bezüglich der weiteren Themen in der Stadtplanung mit klimaschutzrelevanten Aspekten in der Stadt Lehrte ausgetauscht. In Zusammenarbeit ist auch die inhaltliche Abstimmung erfolgt bezüglich der Zusammenstellung der Inhalte für die Klimaschutzbrochure / Auswahl der Fotos zu den Themen: Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Siedlungsentwicklung, Nachverdichtung.

Fachdienst Gebäudewirtschaft – Biogas / Ökostrom / Energiegenossenschaft

Im Fachdienst Gebäudewirtschaft hat die Klimaschutzmanagerin das Thema Biogas thematisiert. In mehreren Gesprächen haben der Fachdienst Gebäudewirtschaft und die Klimaschutzmanagerin sich über den Stand der Planungen bezüglich der Biogasnutzung in der Stadt Lehrte ausgetauscht. In Zusammenarbeit ist auch die inhaltliche Abstimmung erfolgt bezüglich der Zusammenstellung der Inhalte für die Klimaschutzbrochure zu den Themen Ökostrom, Biogas, Energiegenossenschaft.

Stadtwerke Lehrte - Energiegenossenschaft / Biogas / Plusenergiehaus / Erdgasautos- und Tankstellen

Die Klimaschutzmanagerin hat mit den Stadtwerken Lehrte als lokaler Energieversorger der Stadt Lehrte die obengenannten Themen / Auswahl der Fotos inhaltlich abgestimmt.

Klimaschutzagentur Region Hannover - Klima-Co₂test / Energiesparprojekt / Strom abwärts!

Mit der in Hannover ansässigen Klimaschutzagentur Region Hannover (KSA) sind die obengenannten Themen / Auswahl der Fotos/ Logos inhaltlich abgestimmt worden. In Zusammenarbeit mit der KSA wird das Energiesparprojekt KLASSE! durchgeführt. Die Strom abwärts! Kampagne und der Klima-Co₂ntest werden von der KSA als kostenlose Dienstleistung angeboten zur Förderung des Klimaschutzes in der Region.

Umweltzentrum Hannover - Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute“ / Sportstättenanierung mit e.coSport / vegetarischer Tag

Die Klimaschutzmanagerin hat mit dem in Hannover ansässigen Umweltzentrum die obengenannten Themen / Auswahl der Fotos / Logos inhaltlich abgestimmt. In Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum hat die Ausstellung Ökobilanz in Lehrte stattgefunden. Die Sportstättenanierung findet statt in Zusammenarbeit des Umweltzentrums mit den Sportvereinen. Die Sanierung wird unter anderem mit Fördergeldern umgesetzt. Der vegetarische Tag ist bereits 2013 eingeführt worden. Das Umweltzentrum bietet ebenfalls Dienstleistungen an, die kostenlos sind für Kommunen bzw. mit Fördermitteln unterstützt werden und der Förderung des Klimaschutzes dienen.

Region Hannover - Masterplan 100% Klimaschutz / Stadtradeln

Mit der Region Hannover sind die obengenannten Themen / Auswahl der Fotos/ Logos inhaltlich abgestimmt worden. Die Region Hannover unterstützt und fördert Klimaschutzaktivitäten der umliegenden Kommunen. Die Region Hannover hat das Stadtradeln für die Region initiiert, an dem die Stadt Lehrte erstmalig 2014 teilgenommen hat. Die Region Hannover hat außerdem darum geworben, dass sich die Kommunen am Masterplan 100% Klimaschutz beteiligen. Die Stadt Lehrte unterstützt den Masterplan Prozess 100% Klimaschutz.

Energietreff - Bürgerengagement

Die Klimaschutzmanagerin hat mit dem Energietreff die textlichen Inhalte / Foto inhaltlich abgestimmt. Die Arbeitsgruppe engagiert sich für die Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien für das selbstgenutzte Wohneigentum.

Die aufgeführten und weitere Themen sind in der fertig gestellten Klimaschutzbrochüre inhaltlich detaillierter aufbereitet. Insgesamt hat ein Abstimmungsprozess mit ca. 50 Beteiligten stattgefunden. Der Abstimmungsprozess ist dadurch erschwert worden, dass zum Teil mehrere Beteiligte von verschiedenen Institutionen an einem inhaltlichen Thema mitgewirkt haben und dementsprechend dies inhaltlich mehrschichtig abgestimmt werden musste. Zum anderen hat die Erstellung der Brochüre einen konkreten Anlass gegeben, mit den verschiedenen Akteuren ins Gespräch zu kommen und gemeinsam etwas zu erarbeiten. Die gedruckte Brochüre ist für die Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der Stadt Lehrte eingestellt und im Bürgerbüro und in den Nebenstellen der Verwaltung erhältlich. Die an der Erstellung der Brochüre beteiligten Akteure und Institutionen haben zum Dank und zur Information jeweils mehrere Brochüren erhalten.

d. Koordinierungs- und Vernetzungsaktivitäten

Seit dem 01.04.2013 hat sich die Klimaschutzmanagerin in den unterschiedlichen Fachdiensten im Rahmen von Dienstbesprechungen vorgestellt.

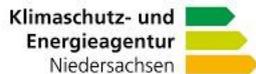
| | |
|------------|-------------------------------------|
| 29.05.2013 | Fachdienst Schule, Sport und Kultur |
| 11.05.2013 | Fachdienst Baubetrieb |
| 17.05.2013 | Fachdienst Stadtplanung |
| 29.08.2013 | Fachdienst Straßen und Verkehr |
| 23.10.2013 | Fachdienst Bauordnung |

Außerdem hat die Klimaschutzmanagerin regelmäßig die von der Klimaschutzagentur Region Hannover angebotenen Akteursforen wahrgenommen. Zum einen gibt es das Akteursforum Umweltbildung und das Akteursforum der Energie- und Umweltbeauftragten der Kommunen der Region Hannover. Die Klimaschutzmanagerin hat die Stadt Lehrte als Energie- und Umweltbeauftragte vertreten und sich mit den anderen Akteuren auf kommunaler Ebene über die aktuellen Klimaschutz- und Energiesparprojekte fachlich ausgetauscht.

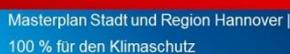
Die Stadt Lehrte hat am 11.09.2013 beschlossen, sich an den Zielen und Umsetzungsplanungen von Landeshauptstadt und Region Hannover auf dem Weg zur klimaneutralen Region Hannover zu beteiligen. Den Entscheidungsprozess hat die Klimaschutzmanagerin durch die Zusammenstellung von Informationen und die Teilnahme an den entsprechenden Informationsveranstaltungen der Region maßgeblich unterstützt. Die Klimaschutzmanagerin hat die Stellungnahme zum Masterplan 100% Klimaschutz der Stadt und Region Hannover an den Bürgermeister und die Beschlussvorlage für den Rat verfasst.



Die von der Klimaschutzagentur Region Hannover und der Region angebotenen Akteursforen sind von der Klimaschutzmanagerin zu Vernetzungszwecken wahrgenommen worden. Zum einen gibt es das Akteursforum Umweltbildung und zum anderen das Akteursforum der Energie- und Umweltbeauftragten der Kommunen der Region Hannover. Auf regionaler bzw. kommunaler Ebene hat die Klimaschutzmanagerin die Stadt Lehrte vertreten und sich mit den anderen Akteuren auf kommunaler Ebene über die aktuellen Klimaschutz- und Energiesparprojekte fachlich ausgetauscht.



Außerdem hat die Klimaschutzmanagerin am zweitägigen Treffen der niedersächsischen Klimaschutzmanager/innen teilgenommen, das in Celle stattgefunden hat und von der neu gegründeten Klimaschutz- und Energieagentur (KEAN) initiiert und organisiert worden ist. Ca. 40-50 Teilnehmer haben sich fachlich ausgetauscht. Es sind Vorträge über verschiedene Klimaschutzaktivitäten der Städte, Landkreise und Gemeinden von einzelnen Klimaschutzmanager/innen gehalten worden und es wurde in Foren zu verschiedenen Fachthemen referiert (Klimaschutz in der Bauleitplanung/ Energieeffizienznetz Unternehmen/ Klimaschutz in Schulen) und diskutiert.



Die Stadt Lehrte hat am 11.09.2013 beschlossen, sich an den Zielen und Umsetzungsplanungen von Landeshauptstadt und Region Hannover auf dem Weg zur klimaneutralen Region Hannover zu beteiligen. Im Oktober 2014 haben der 3. stellvertretene Bürgermeister und die Klimaschutzmanagerin an der Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Masterplanes 100% Klimaschutz auf regionaler Ebene teilgenommen.

e. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Berichterstattung durch die lokale Presse zum Thema Klimaschutz war vielfältig. Der Lehrter Anzeiger und der Marktspiegel berichteten umfangreich zu unterschiedlichsten Klimaschutzthemen. Das Ziel war, die Presseresonanz noch zu erhöhen. Langfristig möchte Frau Hübner auch weitere Akteure zu einer aktiveren Pressearbeit motivieren, so dass das Klimaschutzengagement auch in die Öffentlichkeit getragen wird. Unterstützt wird die Stadt Lehrte dabei durch die Angebote der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH und durch die Region Hannover.

Folgende Themen waren in der Presse:

15.06.2013 gemeinsamer Presseauftakt mit den Nachbarkommunen zum Kommunenwettbewerb Klima-Co₂ntest der Region

Sonnabend, 15. Juni 2013

Schnde

11

Wettbewerb: Region sucht Klimameister

Die Bürger müssen fleißig mitmachen

VON KATJA EGGERS

SEHNDE. Die Region Hannover sucht ihre klimafreundlichste Kommune und hat dafür einen Wettbewerb ausgelobt. Beim „Klima-Co₂ntest“ der Klimaschutzagentur treten Städte und Gemeinden in den Disziplinen Solarenergie, Bioenergie, Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung und Passivhäuser gegeneinander an. Auch Lehrte, Sehnde, Burgdorf und Uetze machen mit. Im schneider Rathaus fiel für die vier östlichen Kommunen gestern Vormittag der Startschuss: Klimaprinzessin Kleo übergab die Wettbewerfsplakate und Meldebögen.

Laut Projektleiterin Kathrin Sauthof von der Klimaschutzagentur haben von den 21 Kommunen in der Region bereits 15 ihre Teilnahme zugesagt. Klimameister kann eine Kommune aber nur werden, wenn auch ihre Bürger mitziehen. Siegen wird am Ende, wer die meisten und effektivsten Projekte vorweisen kann. Bürger sind daher dazu aufgerufen, ihrer jeweiligen Kommune mitzuteilen, welche erneuerbaren Energien sie bereits nutzen oder ob sie in einem Passivhaus wohnen. Die Meldefrist endet am 30. September. Im Herbst werden die Sieger in jeder Disziplin und der Gesamtsieger ermittelt.



Mit Plakaten, Banner und Ballon: Die Klimaschutzexperten der Kommunen Monika Sommer (Sehnde, von links), Klimaprinzessin Kleo, Peter Freiche (Burgdorf), Lara Hübner (Lehrte) und Markus Gerberding (Uetze) machen Werbung für den „Klima-Co₂ntest“.

In Sehnde rechnet man sich aufgrund vieler Windkraftanlagen beispielsweise gute Chancen in der Disziplin Windenergie aus. „Ein Sieg wäre schön, steht aber nicht im Vordergrund“, sagt Sachbearbeiterin Monika Sprengel. Wichtig

sei es, die Bürger für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Im nächsten Jahr lotet die Klimaschutzagentur zudem einen Wettbewerb für Einzelpersonen aus. Die Bürger sollen ihre CO₂-Bilanz mithilfe eines CO₂-Rechners

online erfassen und bis zum Wettbewerbstermin möglichst viel Kohlendioxid einsparen. Meldebögen liegen in den jeweiligen Rathäusern aus und können zudem im Internet auf www.co2ntest.de ausgefüllt werden.

03.07.2013/

13.07.2013

Klimaschutztour des Umweltschutzes der Region Hannover

Bürgerbeteiligung steht in Lehrte hoch im Kurs

Klimaschutztour des Umweltschutzes der Region Hannover

Hannover/Lehrte (tsp). Die Umsetzung der kommunalen Klimaschutz-Aktionsprogramme und nachfolgender Klimaschutzprojekte sind Themen der „Regionalen Klimaschutztour 2013“ des Umweltschutzes der Region Hannover. In der letzten Woche hat sich Prof. Dr. Axel Frieb von Bürgermeister Klaus Sidortzsch in Lehrte über den Stand beim Ausbau der erneuerbaren Energien und weiterer Klimaschutzmaßnahmen informiert. Im Mittelpunkt stand dabei unter anderem das Thema Energiegenossenschaften.



Für die Umsetzung des 2011 beschlossenen Klimaschutzkonzepts hat die Stadt Lehrte mit dem eigenen Stadtkonzept einen wichtigen Baustein gesetzt. „Mit der Gründung der Energiegenossenschaft Leuchte-Schnde eG als Tochtergesellschaft hat es den Städten und die Volkshank in Lehrte gemeinsam auf verlässliche Art und Weise gelungen, die Bürgerinnen und Bürger beim Klimaschutz mitzunehmen“, sagt Sidortzsch. Auch die Tugend sei dabei, „denn – Lehrer Schulen machen mit beim städtischen Projekt KLASSE (Klimaschule Lehrte) – Aktion Schulen Speien Energie“, betonte der Bürgermeister. Neben der energieeffizienten Modernisierung öffentlicher Gebäude und der Errichtung einer weiteren Beispiel für Klimaschutzmaßnahmen auch die Umgestaltung der Straßenschilderung auf energieeffiziente Technik.

Bürgermeister Klaus Sidortzsch, Volker Böckmann von der Volkshank in Lehrte, der Umweltschutzes der Region, Prof. Dr. Axel Frieb, Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, und Rainer Eberth, Geschäftsführer der Stadtwerke Lehrte und Vorstandsmittglied der Energiegenossenschaft Leuchte-Schnde eG (v.l.). Foto: privat Lehrte gemeinsam auf verlässliche Art und Weise gelungen, die Bürgerinnen und Bürger beim Klimaschutz mitzunehmen“, sagt Sidortzsch. Auch die Tugend sei dabei, „denn – Lehrer Schulen machen mit beim städtischen Projekt KLASSE (Klimaschule Lehrte) – Aktion Schulen Speien Energie“, betonte der Bürgermeister. Neben der energieeffizienten Modernisierung öffentlicher Gebäude und der Errichtung einer weiteren Beispiel für Klimaschutzmaßnahmen auch die Umgestaltung der Straßenschilderung auf energieeffiziente Technik.

Energiegenossenschaft punktet als Leuchtturm

Umweltschutzes der Region Hannover informiert sich über Lehrte Klimaschutzprojekte



Udo Sahling (von links), Axel Frieb, Rainer Eberth, Klaus Sidortzsch und Volker Böckmann sprechen über Photovoltaik. Brämer

VON RENATE BRÄMER

LEHRTE. Wie kommt der Klimaschutz in Lehrte voran? Darüber hat sich Axel Frieb, Umweltschutzes der Region Hannover, gestern gemeinsam mit Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur der Region, bei einem Besuch im Rathaus informiert. Stadtwerke-Chef Rainer Eberth und

Volker Böckmann von der Volkshank rückten zunächst die Erfolgsgeschichte der erst knapp drei Jahre alten Energiegenossenschaft Leuchte-Schnde ins Blickfeld. Waren es beim Start 64 Mitglieder, so sind es heute 353, und die Nachfrage der Bürger ist ungebrochen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den bisher verwirklichteten Projekten – von der bereits im

Gründungszeit gebauten Photovoltaikanlage auf dem Dach der Althener Kindertagesstätte bis zu der besonders großen auf der Dehltom-Halle in Höver. Dass die Energiegenossenschaft zwar ein „Leuchtturm“ ist, Lehrte mit dem Öko-Baugebiet Am Stadtpark und der energieeffizienten Umgestaltung der Straßenschilderung aber noch weitere Anstrengungen für den Kl-

Klimaschutz unternimmt, verdeutlichte Bürgermeister Klaus Sidortzsch. In Sachen Windenergie war er sich mit den Besuchern, die durch die ganze Region touren, einig: Durch Repowering älterer Anlagen solle es künftig deutlich leichter hinausgehen als derzeit – bis zu 200 Meter hoch. Dafür solle auf neuen Flächen für Windparks verstärkt werden, sagte Sidortzsch.

22.08.2013/

24.08.2013

Einführung eines Veggitages in den Kindertagesstätten und Horten der Stadt Lehrte

Lehrte

Kinder mögen Kartoffeltaschen

In den städtischen Kindergärten ist jetzt mittwochs Veggietag – Dorfküche liefert



Das schmeckt die Essen auch ohne Fleisch: Theresa (2, von links im Uhrzeigersinn), Dylan (5), Leah (4), Julia (5), Tjebben (5) und Anna (2) haben in der Kita Aporia ihren ersten Veggietag.

VON MARION BRUNNENCKER

LEHRTE/ARFKE. Ab sofort ist mittwochs in den städtischen Kindertagesstätten Veggietag. Dazu finden sich auf den Tischen der Dorfküche Kartoffeltaschen, die zum Mittagessen, Nudeln, kein Fleisch, Fleisch, sondern Gemüse aus Gemüse, Hülsenfrüchten, Getreide, Kartoffeln und Tofu.

Dabei greift die Stadt Lehrte aber nicht etwa die Idee der Bundesregierung auf, die deutschlandweit den Bürgern einen Veggietag pro Woche vorzustellen wollen. Sie haben sich schon im Mai damit be-

saugt, sagt Karin Schulte-Dierne von Kita-Bereich des Jugendamtes Lehrte. Die Anregung kam von städtischen Grundschulern und Umweltsenatorin Dr. Mirja Boor. Gebildet wurde das Umweltsenatorium Hannover, das mit der regionalen Kampagne Veggietag hand in hand geht und vegetarische Gerichte macht. Es unterstützt professionell unter anderem Betriebe, Schulen und Kindergärten bei der Einführung eines fleischlosen Tages.

„Ja, schmeckt gut“, stellt es zusammen von den 13 Mädchen und

jugen, die getrennt im Kindergarten Aporia das erste Mal bei dem Gericht, das täglich zur Auswahl stehen, Lisa Fischer dabei hatten. Die mit einer Kleantenne aus feingehoblen Kartoffelchipsen mit Käseströme, abgedeckt mit fettem, dem die Teller waren nach fertiggestellt. Die vierjährige Leah Fischer sagt sich nicht ohne Nachschlag, sie ist auch ganz begeistert, die das Mittagessen ergötze. Die Speisen liefert die Dorfküche aus Lehrte an, die bereits mehr als 40 Kindergärten in Lehrte und Umland versorgt.

„Wir haben vorher alle Kita-Lehr-

terinnen und die Eltern mit in unsere Pläne einbezogen und haben positive Reaktionen erhalten“, sagt Schulte-Dierne. Neben dem gesundheitlichen Aspekt sieht Lara Hüßner auch einen anderen wichtigen Grund für fleischlose Ernährung: „Im Rahmen unserer Klimaschutzpläne können wir die Aufmerksamkeiten auf die CO₂-Einsparungen lenken, die mit einer Ernährung ohne tierische Erzeugnisse verbunden ist“, sagt sie.

„Diskutieren Sie mit uns telefonisch auf rathaus@lehrte.de“

Lehrte

In den städtischen Kindergärten wird ein „Veggietag“ eingeführt

Jeden Mittwoch serviert die Dorfküche künftig fleischlose Kost



MIT IHREN ERZIEHRERINNEN CHRISTINE APORIUS (LINKS) UND YVONNE MÖRLIN SPEISEN DIE MÄDCHEN UND JUNGEN IN DER KITA APORIA ERSTMALS NUR VEGETARISCHE KOST.

Foto: Horst-Dieter Brand

LEHRTE/ARFKE (obli). Wie die Grünen-Spitzenpolitikerin Renate Künast sich jüngst noch hässliche Kompostare gelassen hätte, ist in den städtischen Kindergärten oft vegetarischer Kost pro Woche kommt in allen städtischen Kitas und Horten nur fleischlose Mittagessen auf den Tisch. Kinder und Erzieherinnen sind begeistert.

„Das schmeckt doch auch gut“, stellt sich alle in den niedrigen. Besonders versammelten Mädchen und Jungen in der Aporia Kindertagesstätte erster den Augen der Initiatorin Künast, die bei Lara Hüßner geboren werden, die ihren Vorschlag als

schon fleischlose Kost serviert. Es gibt Kartoffelchipsen, gefüllt mit Käse und Kräutern (und natürlich richtige Kartoffeln zum Nachschlag), dazu Rohkostsalat und zum Dessert Quarkspeise. Jeden Mittwoch gibt es künftig in den elf kommunalen Kitas und den vier Horten für rund 500 Kinder ausschließlich vegetarische Kost. An den anderen Wochentagen können die Kinder wie bisher wählen zwischen zwei Gerichten mit Fleisch oder Fleisch und einer vegetarischen Mahlzeit.

Die Idee zu dem „Veggietag“ ist im städtischen Umweltsenat bei Lara Hüßner geboren worden, die ihren Vorschlag als

30.08.2013 Die Stadt Lehrte beteiligt sich am Masterplan 100% für den Klimaschutz der Region Hannover

Lehrte

100 Prozent für den Klimaschutz

Klimaneutrale Region Hannover 2050: Lehrte will sich an ehrgeizigem Vorhaben beteiligen

VON ACHIM GÜCKEL

LEHRTE. Die Stadt Lehrte will ein ehrgeiziges Umweltprojekt der Landeshaupstadt und der Region Hannover unterstützen. Es heißt „Masterplan 100 Prozent für den Klimaschutz“ und setzt langfristig unter anderem auf drastische Senkungen des Energieverbrauchs. Politische Rückendeckung gab es jetzt bereits im Umweltausschuss der Stadt.

„Wir begrüßen dieses Projekt sehr“, sagte SPD-Ratsherr Rolf Lüdteling im Ausschuss. Er hoffe da-

rauf, dass sich beim Thema Klimaschutz in den nächsten Jahren sehr vieles an persönlicher Verhaltensänderung bei den Bürgern abspiele. Lüdteling sprach ebenso wie CDU-Ratsherr Hans-Herzrich Bethmann auch davon, das Klimaschutz nur gebietsübergreifend gelingen könne. Lehrte werde dazu seinen Beitrag leisten.

Die Ziele des Masterplans für Klimaschutz sind ausgesprochen ehrgeizig: Es geht darum, eine „Klimaneutrale Gesellschaft“ zu formen. Bis zum Jahr 2050 sollen in der Region möglichst keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden, und der Energieverbrauch soll im Vergleich zum Jahr 1990 um 50 Prozent sinken. Gelingen könnte das nur mit einer konsequenten Hinwendung zu erneuerbaren Energien, mit energieeffizienten Technologien, mit Gebäudesanierungen und der Stärkung der Elektromobilität. Auch von einem Strategiewechsel in der Verkehrspolitik und der Verlagerung von Transportleistungen auf die Schiene“ ist in einem Schreiben der Lehrter Stadtwaltung die Rede.

Die Arbeit an dem Masterplan ist langwierig. Sie begann vor rund einem Jahr mit der Zusammensetzung von Expertenrunden und Strategiegruppen. An den Treffen dieser Gruppen haben Mitarbeiter aus dem Lehrter Rathaus bereits mehrfach teilgenommen. Umweltsenator Volker Kemmling versicherte im Ausschuss, dass er die Politik regelmäßig über den Fortgang der Planungen informieren werde. Das letzte Wort über die Lehrter Beteiligung am Masterplan 100 Prozent für den Klimaschutz hat der Rat der Stadt.



Die erzeugten umweltfreundliche Energie: Photovoltaikanlagen wie diese auf der Albert-Schweitzer-Grundschule gehören mittlerweile zum Lehrter Stadtbild. Jetzt will die Stadt einen ehrgeizigen Masterplan für eine klimaneutrale Region unterstützen.

Eggers

Die Berichterstattung durch die lokale Presse zum Thema Klimaschutz war vielfältig. Der Lehrter Anzeiger Lehrte und Sehnde und der Marktspiegel berichteten umfanglich zu unterschiedlichsten Klimaschutzthemen. Das Ziel ist es, die Presseresonanz noch zu erhöhen, so dass das Klimaschutzengagement auch in die Öffentlichkeit getragen wird. Unterstützt wurde die Stadt Lehrte dabei durch die Angebote der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH und durch die Region Hannover.

Folgende Themen waren in der Presse:

Januar-Juni 2014 Presse zum Auftakt des Stadtradelns

Marktpiegel vom 21.6.2014

Stadtradeln: Auch Sehnde macht mit
Vom 1. bis 21. Juni zählt jeder Kilometer – Alle Bürger können beim Wettbewerb dabei sein

VON ADOLF GÖTTKE
Die Stadtradeln sind ein traditionelles Ereignis für die Bürger der Stadt Lehrte. In diesem Jahr wird der Wettbewerb vom 1. bis zum 21. Juni durchgeführt. Die Teilnehmer sind alle Bürger der Stadt, die mindestens 16 Jahre alt sind. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb der Kilometer. Jeder Kilometer, den ein Teilnehmer fährt, zählt. Der Gewinner ist der Teilnehmer, der die meisten Kilometer gefahren ist. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb der Kilometer. Jeder Kilometer, den ein Teilnehmer fährt, zählt. Der Gewinner ist der Teilnehmer, der die meisten Kilometer gefahren ist.

speziell für den Wettbewerb. Die Teilnehmer sind alle Bürger der Stadt, die mindestens 16 Jahre alt sind. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb der Kilometer. Jeder Kilometer, den ein Teilnehmer fährt, zählt. Der Gewinner ist der Teilnehmer, der die meisten Kilometer gefahren ist.



12.03.2014

21.06.2014

21.06.2014 gemeinsamer Presseauftritt bei der Stadt Lehrte mit den Nachbarkommunen Sehnde und Burgdorf zum Auftakt des Stadtradelns



17.01.2014 Der ADFC macht sich für die Teilnahme am Stadtradeln der Stadt Lehrte stark und wendet sich an die Presse.



15.03.2013 Koordination des Energiesparprojektes **KLASSE!** als Klimaschutzmanagerin
Prämierung der Lehrter Schulen

Klimaschutz: Arpke hat die Nase vorn

Bürgermeister prämiert Lehrter Schulen

VON KATJA EGGERS

LEHRTE Sie trennen den Müll, läfien Euro und kräftig statt Fenster auf Kipp zu stellen und haben Glühbirnen gegen Energiesparlampen ausgetauscht. Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk hat am Donnerstag zum zweiten Mal Schulen ausgezeichnet, die sich am Projekt „Klasse!“ der Klimaschutzagentur der Region Hannover beteiligt haben und die Themen Energiesparen und Klimaschutz vorbildlich im Schullalltag integrieren.

Den Einsatz belohnte Sidortschuk in der Mensa im Schulzentrum Lehrte-Mitte mit Urkunden und Prämien. Insgesamt wurden 5 000 Euro verteilt. „Ich bin begeistert, wie viel Engagement in den

Schulen steckt“, sagte Mareike Rehl von der Klimaschutzagentur. Im Ranking hat die Grundschule Arpke am besten abgeschnitten. Platz zwei sicherte sich die Albert-Schweitzer-Schule, gefolgt von der Realschule und der Integrierten Gesamtschule. Den fünften Platz teilen sich die St.-Bernward-Schule und die Berthold-Otto-Schule. Auf Rang sechs landeten die Grundschule Immensen und das Gymnasium. Der siebte Platz ging an die Hauptschule.

Mit dem Programm soll in den Schulen durch bewussteres Nutzerverhalten von Schülern und Lehrern mehr Energie gespart werden. „Das Geld, das wir dabei einsparen, können wir anderweitig sinnvoll verwenden“, sagte Sidortschuk.



Bürgermeister Klaus Sidortschuk (großes Bild, rechts) freut sich mit den Vertretern der prämierten Lehrter Schulen. Rektorin Kathrin Budenz und Maja (9, kleines Bild) stellen die Energiesparmaßnahmen an der Grundschule im Hainhoop vor – im Ranking landete die Arpker Grundschule damit auf dem ersten Platz. Eggers (2)

Zu dem Klimaschutzprogramm gehören aber nicht nur Informationen und Tipps zum Energiesparen oder zur Mülltrennung. In den Schulen gab es zudem Expertenbegleitungen, Verbrauchserfassungen, Mitmachaktionen wie Papiererschöpfen und einen Workshop für Hausmeister.

20.05.2014 Klimaschutzengagement Lehrter Sportvereine in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hannover

Dienstag, 20. Mai 2014 Lehrte 5

Verein spart künftig 2000 Euro pro Jahr

Klubhaus des FC Lehrte wird energetisch saniert – Mitglieder helfen freiwillig mit, um die Kosten zu senken

Beim Fußballclub (FC) Lehrte stehen umfangreiche Umbauarbeiten an. Das Vereinsheim wird energetisch saniert. Die Kosten von rund 160 000 Euro sollen mit Eigenleistung gesenkt werden.

VON GERKO NAUMANN

LEHRTE Die Flachdächer auf dem Klubhaus des FC Lehrte wurden nach dem Hagelsturm im Sommer 2013 nur notdürftig geflickt. Immer wieder dring Wasser ein. Das soll sich jetzt ändern. Die Sportler haben Plänen des Vorstandes zugestimmt, das Vereinsheim zu modernisieren, sich „Eigentätigkeit zu beteiligen“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Michael Claus.

Außer den Dächern sollen noch Fenster ausgetauscht, die Duschen erneuert und eine modernere Heizungsanlage eingebaut werden. Weil alle Maßnahmen darauf ausgelegt sind, Energie einzusparen, hat der Verein Experten vom Umweltzentrum Hannover zurate gezogen. Deren Vertreterin Belinda Schenkling

Symbolischer Auftakt des Umbaus: Michael Claus (von links), Belinda Schenkling und Jens Regier haben ein Schild am Vereinsheim am Hohenhorstweg aufgehängt. Naumann

da Schenkling ist gestern nach Lehrte gereist, um ein Schild des Programms e.coSport aufzuhängen. Als Zeichen dafür, dass der FC Lehrte etwas für die Umwelt tun und Energiekosten einsparen will. „Nach unseren Berechnungen mindestens 2000 Euro jährlich“, sagt Schenkling. Der Vorstand hofft, dass viele der rund 400 Fußballer bei den Arbeiten mit anpacken. „Wir sind darauf angewiesen, um die Kosten zu senken“, sagt Jens Regier vom Vorstand des FC. Das sei Voraussetzung dafür, dass sich die Region Hannover, der Regionsportbund und die Stadt Lehrte an den Kosten von rund 160 000 Euro beteiligen. Baubeginn ist in wenigen Wochen, im Mai 2015 soll alles fertig sein.

Oktober 2014 Presse zur Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region von 1950 bis heute“ in der Stadt Lehrte vom 16.10.-07.11.2015

Ausstellung zur Ökobilanz

LEHRTE Die Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region von 1950 bis heute“ des Umweltzentrums Hannover macht jetzt auch in Lehrte Station. Ab Donnerstagabend ist sie in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank am August-Bödecker-Platz zu sehen. Die Eröffnung der Schau, die über die Umweltgeschichte der Nachkriegszeit in der Region Hannover informiert, beginnt um 18 Uhr. Die Schau will unter anderem deutlich machen, welchen Anteil engagierte Menschen an der Entwicklung der heutigen Umwelt- und Lebensbedingungen haben. Sie präsentiert daher auch lokale Beispiele aus Lehrte. Die Schau war bereits in Sehnde und Uetze zu sehen.

Ausschnitt aus der Ausgabe vom: 16.10.2014

HAB: Mein Press: Anzeiger für Bürgerluft u. Lehrte
 Montag: Mein Wirt: Montag:



Am 16. Oktober hat sich in der Stadt in der Zentralschule Nord-Ost ein Vortrag zur Ausstellung „Ökobilanz“ vom Umweltzentrum Hannover gehalten.

Lehrte präsentiert sich als umweltbewegte Stadt

LEHRTE Seit Jahren schon gibt es in der Stadt ein Bewusstsein für die Umwelt. Das zeigt sich an den vielen Initiativen, die von den Bürgern und Vereinen der Stadt initiiert wurden. In der Stadt sind viele Projekte im Gange, die die Umwelt schützen und die Lebensqualität verbessern sollen. Die Stadt hat sich verpflichtet, die Umwelt zu schützen und die Lebensqualität zu verbessern. Die Stadt hat sich verpflichtet, die Umwelt zu schützen und die Lebensqualität zu verbessern.

Oktober 2014

18.10.2014

27.11.2014 **Gemeinsamer Presseauftritt der Städte Lehrte und Sehnde zum Klima-Co₂ntest**

Zwei Städte rufen gemeinsam zum Klimaschutz auf

Bürgermeister fordern zum Wettbewerb auf

VON THOMAS BÖGER

SEHNDE/LEHRTE. Im vergangenen Jahr hatte Lehrte die Nase vorn, doch jetzt will auch Sehnde auf Treppchen. Gemeinsam rufen die beiden Städte ihre Bürger zur Unterstützung beim Wettbewerb „Klima-Co₂NTest“. Dazu müssen sie Aufgaben, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, der Klimaschutzagentur in Hannover melden. Generiert werden neben Solar- und Windkraftanlagen auch Pflanzungen oder Bioheizwerke, Energieeffiziente Häuser bringen ebenso Punkte wie Altkernreparaturen. Den Meldungen für den Wettbewerb geht es im Internet unter co2kante.de und auf den Seiten der beteiligten Städte, per E-Mail an info@co2kante.de sowie unter Telefon unter (05 1) 22 00 22 24.

Außerdem legen sie in den Bürgertouren in Lehrte und Sehnde aus. Eigentlich sind die Kommunen bei dem Wettbewerb Konkurrenten. Lehrte errang im vergangenen Jahr in der Kategorie „Inhaltsfähliche Struktur“ den ersten Platz. Sehnde landete knapp dahinter. Dazu heißt demnach gemeinsam Werbung für die Aktion machen, begründet Leichter Bürgermeister Klaus Sidorstreck dazu. „Klimaschutz ist nicht vor der eigenen Haustür aufhören“. Und außerdem hoffe man, dass der Aufwand so ein bisschen mehr Gewicht bekomme, sagt Sehndes Umweltbeauftragte Karina Lehmann, und „vielleicht schaffen wir in diesem Jahr auch den Schritt auf Treppchen“, heißt Sehndes Bürgermeister Carl Jürgen Lührke auf einen ähnlichen Erfolg wie ihr Lehrte hatte.

15.05.2015 **gemeinsamer Presseauftritt bei der Stadt Burgdorf mit der Nachbarkommunen Sehnde zum Auftakt des Stadtradelns**

Anzeiger
Lehrte & Sehnde

Kommunen radeln für den Sieg
Bürgermeister werben für das Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad – nicht nur im Juni

Die beiden Städte Lehrte und Sehnde werben für den Wettbewerb „Klima-Co₂NTest“. Dazu müssen sie Aufgaben, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, der Klimaschutzagentur in Hannover melden. Generiert werden neben Solar- und Windkraftanlagen auch Pflanzungen oder Bioheizwerke, Energieeffiziente Häuser bringen ebenso Punkte wie Altkernreparaturen. Den Meldungen für den Wettbewerb geht es im Internet unter co2kante.de und auf den Seiten der beteiligten Städte, per E-Mail an info@co2kante.de sowie unter Telefon unter (05 1) 22 00 22 24.

Stadtradeln soll neue Ideen bringen
Kurzlebige Entwicklungen: Bürgermeister sehen manche Neuerung mit kritischen Augen

Die beiden Städte Lehrte und Sehnde werben für den Wettbewerb „Klima-Co₂NTest“. Dazu müssen sie Aufgaben, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, der Klimaschutzagentur in Hannover melden. Generiert werden neben Solar- und Windkraftanlagen auch Pflanzungen oder Bioheizwerke, Energieeffiziente Häuser bringen ebenso Punkte wie Altkernreparaturen. Den Meldungen für den Wettbewerb geht es im Internet unter co2kante.de und auf den Seiten der beteiligten Städte, per E-Mail an info@co2kante.de sowie unter Telefon unter (05 1) 22 00 22 24.

25.03.2015 **Koordination des Energiesparprojektes KLASSE! als Klimaschutzmanagerin**
Prämierung der Lehrter Schulen



Die „Zweigleisiger“ Jan von Sölk, Sarah, Celine, Pauline und Lea Marie erklären ihre Aufgaben an der Innovations-Coachschule. Schulkollegin Birgit Ruge und Bürgermeister Klaus Sidorstreck können sehen.

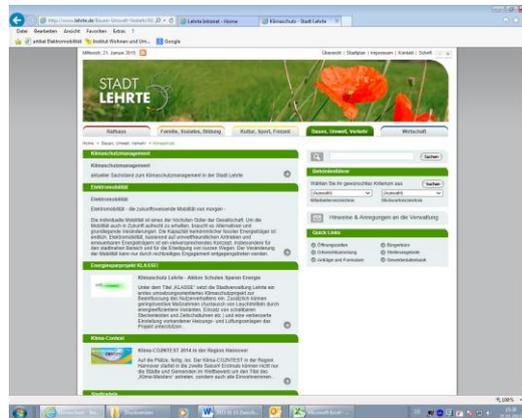
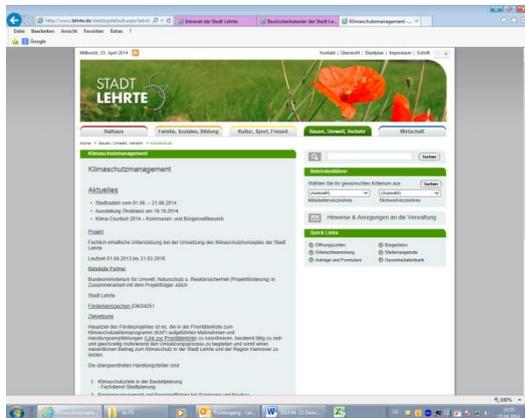
Stadt prämiiert eifrige Energiesparer
Neun Schulen beteiligen sich an drittem Wettbewerb – Hämmelewald liegt diesmal vorn

VON THOMAS BÖGER
Lehrte. Die Aktion als Energieeffizienz- und Klimaschutzprojekt ist im vergangenen Jahr schon erfolgreich durchgeführt worden. In diesem Jahr sind neun Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk.

Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk.

Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk. Die Schulen sind: Hämmelewald, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk, Sölk.

Auf der Homepage der Stadt Lehrte sind das geförderte Projekt „Fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lehrte“ und weitere Artikel zu den verschiedenen Klimaschutzaktivitäten unter <http://www.lehrte.de/Bauen-Umwelt-Verkehr/Klimaschutz.aspx> eingestellt worden.



f. Veranstaltungen & Schulungsaktivitäten

Durchgeführte Veranstaltungen:

2013

- Organisation und Durchführung der Vortragsveranstaltung „Wie werden wir in Zukunft energetisch leben?“ - Das energieautarke Haus



Der Energieexperte Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld hat in der Städtischen Galerie der Stadt Lehrte am 21.10.2013 im Rahmen seines Vortrages unterhaltsam, kritisch und informativ über das genannte Thema referiert. Der Vortrag hat im Rahmen des Masterplan-Bausteins 100% Klimaschutz „Bürgerbeteiligung“ stattgefunden und wurde größtenteils von der Klimaleitschutzstelle der Region Hannover gefördert und finanziert.

Das energieautarke Haus „Das erste bezahlbare energieautarke Haus Europas“ baut auf das Prinzip der Nutzung der Sonnenenergie. In seinem Referat hat Herr Leukefeld den Aspekt von Strom- und Wärmeproduktion/ Strom- und Wärmeverbrauch herausgestellt und einer Kosten-Nutzenanalyse unterzogen. Nach dem Vortrag gab es Möglichkeiten für Fragen und zur Diskussion. Viele Zuhörer haben diese Möglichkeit genutzt und nach dem Vortrag im „4-Augengespräch“ Fragen an Herrn Leukefeld gestellt. Ca. 40-50 Bürgerinnen und Bürger sind zu dem Vortrag in die städtische Galerie gekommen.

- Stromsparberatungsaktion der Klimaschutzagentur Region Hannover vom 16.09. – 27.10.2013



Im Zeitraum vom 16.09. – 27.10.2013 haben die Stromsparberater in Lehrte, Sehnde, Burgdorf und Uetze interessierte Bürgerinnen und Bürger in ihren Haushalten kostenlos beraten. Im Stadtgebiet Lehrte waren es 36 Haushalte.

2014

- Organisation der Aktion Stadtradeln in Lehrte in Zusammenarbeit mit dem ADFC



Die Stadt Lehrte hat erstmalig an der bundesweit stattfindenden Aktion Stadtradeln teilgenommen. Insgesamt haben 229 Radlerinnen und Radler mitgemacht und im Aktionszeitraum vom 01.06. bis 21.06.2014 insgesamt 40.521 km zurückgelegt. Beim bundesweiten Wettbewerb 2014 haben die Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover gemeinsam mit den teilnehmenden Kommunen den 3. Platz belegt.



- Organisation und Durchführung der Ausstellung „Ökobilanz – eine umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute“ (Öffentlichkeitsarbeit)



Die Ausstellung ist vom 16.10. - 12.11.2014 in den Ausstellungsräumen der Volksbank Lehrte eG gezeigt worden. Aufgrund von historischen Recherchen und Gesprächen mit Zeitzeugen wird die Umweltgeschichte von 1950 bis heute gezeigt. Die Ausstellung ist vom Umweltzentrum Hannover konzipiert und um Lehrte spezifische Themen ergänzt worden. Auch Schulklassen haben die Ausstellung besucht. Die Klimaschutzmanagerin hat in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hannover und der Volksbank Lehrte eG die Ausstellung organisiert.



2015

- Organisation der Aktion Stadtradeln in Lehrte in Zusammenarbeit mit dem ADFC



Die Stadt Lehrte hat zum zweiten Mal an der bundesweit stattfindenden Aktion Stadtradeln teilgenommen. Insgesamt haben 118 Radlerinnen und Radler mitgemacht und im Aktionszeitraum vom 31.06. bis 20.06.2015 insgesamt ca. 25.000 km zurückgelegt.



- Stromsparberatungsaktion der Klimaschutzagentur Region Hannover vom 16.09. – 27.10.2013 „Alt und verschwenderisch gegen neu und effizient“



Beim LED-Tauschtag am Samstag, 25. April, konnte jede Bürgerin und jeder Bürger eine alte Glühlampe kostenlos gegen eine energiesparende LED eintauschen. Die Tauschaktion fand in Kooperation mit der Stadt Lehrte statt und wurde finanziell von den Stadtwerken Lehrte unterstützt. Gleichzeitig konnten kostenlose Energieberatungen in Anspruch genommen werden.

01.04.2013 - 31.03.2015

- Koordinierende Tätigkeiten im Rahmen des Energiesparprojektes KLASSE! zur Organisation und Durchführung von Hausmeisterschulungen, Nutzerworkshops und der jährlichen Prämienübergabe



3. Konnten die Maßnahmen, die bisher geplant waren, umgesetzt werden?

2013

Durch den aktiven Austausch mit den teilnehmenden Fachdiensten und weiteren Akteuren konnten 2013 viele geplante Maßnahmen auch umgesetzt werden. Gerade im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im nicht investiven Bereich konnten neue Projekte initiiert und umgesetzt werden:

- Klima-Co₂test 2013, Teilnahme am Kommunenwettbewerb
- Einführung eines Veggietages in den Kindertagesstätten und den Horten der Stadt Lehrte
- Stromsparberatungsaktion der Klimaschutzagentur Region Hannover vom 16.09. – 27.10.2013

2014

Viele geplante Maßnahmen konnten auch umgesetzt werden. Gerade im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im nicht investiven Bereich konnten neue Projekte initiiert und umgesetzt werden:

- Organisation und Durchführung der Ausstellung Ökobilanz vom 16.10.-12.11.2015 in den Räumen der Volksbank Lehrte (Öffentlichkeitsarbeit)
- erneute Teilnahme am Klima-Co₂ntest 2014 unter anderem zur Erhebung von Daten von erneuerbaren Energienanlagen
- erstmalige Teilnahme der Stadt Lehrte am Stadtradeln Wettbewerb der Region Hannover und des Klimabündnisses vom 01.06.-21.06.2014
- Erstellung einer Broschüre mit den Klimaschutzaktivitäten der Stadt Lehrte (Öffentlichkeitsarbeit)

Die aufgeführten und weitere Maßnahmen finden Sie in ausführlicherer Darstellung in der Klimaschutzbroschüre, die diesem Bericht beigelegt ist.

4. Welche Maßnahmen wurden abgeschlossen, welche wurden begonnen, welche (neu) geplant?

abgeschlossene Maßnahmen

2013

- Teilnahme am Wettbewerb Klima-Co₂ntest 2013 (Kommunenwettbewerb)
- Einführung eines Veggietages in den Kindertagesstätten und den Horten der Stadt Lehrte seit August 2013
- Stromsparberatungsaktion der Klimaschutzagentur Region Hannover vom 16.09. – 27.10.2013

2014

- Erstellung einer Klimaschutzbroschüre mit Aktivitäten der Stadt Lehrte (Öffentlichkeitsarbeit) (Exemplar, siehe Anhang 1)
- Teilnahme am Wettbewerb Klima-Co₂ntest 2014 (Kommunen- und Bürgerwettbewerb)
- Teilnahme am Stadtradeln Wettbewerb der Region Hannover und des Klimabündnisses vom 01.06.-21.06.2014
- Organisation und Durchführung der Ausstellung Ökobilanz ab dem Oktober 2014 für ca. 6 Wochen in den Räumen der Volksbank Lehrte (Öffentlichkeitsarbeit)

2015

- Teilnahme am Stadtradeln Wettbewerb der Region Hannover und des Klimabündnisses vom 31.05. - 20.06.2015
- Stromsparaktionstag „LED-Tauschtag“ der Klimaschutzagentur Region Hannover am 25.04.2015

In der Vorhabenszeit begonnene und noch nicht abgeschlossene Maßnahmen

- Aufbau, Weiterführung und „Pflege“ des Internetauftritts auf der Homepage der Stadt Lehrte zu den vielfältigen Themen des Klimaschutzes
- Definition von energetischen Gebäudestandards für das geplante Neubaugebiet Kirchlahe-Süd, Sievershausen mit der Zielsetzung, einen hohen energetischen Standard seitens der Stadt Lehrte zu fördern

In der Vorhabenlaufzeit geplante und noch nicht begonnene Maßnahmen

- Organisation und Durchführung eines Klimaschutzforums
- die Umsetzung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme
- jährliche Teilnahme am Stadtradeln Wettbewerb der Region Hannover und des Klimabündnisses für drei Wochen im Zeitraum Mai bis Juni
- jährliche Teilnahme am Wettbewerb Klima-Co₂ntest (Kommunen- und Bürgerwettbewerb)
- Erstellung eines Newsletters (2-3 mal jährlich) zum Thema Energiesparen und Klimaschutz innerhalb der Stadtverwaltung
- erstmalige Durchführung der Aktion „Heizungsvisite für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer“ im Herbst 2015 in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Region Hannover
- Erstellung eines Energieberichtes für alle Liegenschaften der Stadt Lehrte
- viele Maßnahmen aus dem aufgestellten Maßnahmenkatalog im Rahmen des Klimaschutzaktionsprogrammes konnten aus Zeitgründen noch nicht durchgeführt werden

Verzögerungen, Probleme, Evaluierung dieser Verzögerungen & Lösungsansätze

Die Zusammenarbeit und Unterstützung innerhalb der Verwaltung bezüglich der Bearbeitung klimaschutzrelevanter Themen ist positiv zu bewerten. Allerdings ist das zur Verfügung stehende Zeitfenster zu beachten, da die Fachdienste vordringlich ihre Hauptaufgaben zu bearbeiten haben.

Die Umsetzung und Initiierung eines Klimaschutzforums hat noch nicht stattgefunden. Zunächst ist das Gespräch mehrfach zu den einzelnen Fachdiensten gesucht worden, um die klimaschutzrelevanten Themen der einzelnen Fachdienste herauszufiltern und entsprechende Informationen zusammen zu tragen. Die Durchführung eines Klimaschutzforums bedarf einer längerfristigen Planung mit einem entsprechenden Zeitaufwand.

Aus zeittechnischen Gründen konnten bis dato noch nicht alle Themenfelder gemäß Balkenplan bearbeitet werden. Darüber hinaus ist der Maßnahmenkatalog, der im Rahmen des Klimaschutzaktionsprogrammes erstellt worden ist, noch weiter zu bearbeiten.

Besonders gut und erfolgreich verlaufene Aktivitäten/Maßnahmen, Erfolgsfaktoren?

2013 besonders gut | Erfolgsfaktoren



Sehr erfolgreich ist die Teilnahme der Stadt Lehrte am Klima Co₂ntest 2013 der Klimaschutzagentur Hannover verlaufen. Die Stadt Lehrte hat in der Kategorie ländlich-städtische Struktur den dritten Platz in der Region Hannover belegt. Hierzu hat auch die umfangreiche und aufwendige Datenerhebung für die unterschiedlichen erneuerbaren Energiequellen eine wichtige Rolle gespielt.

Für die Datenprüfung, Ergänzung und Weiterleitung an die Klimaschutzagentur Region Hannover ist die Klimaschutzmanagerin zuständig gewesen. Die Zusammenstellung der Daten gibt einen Anhaltspunkt, wie hoch der prozentuale Anteil an erneuerbaren Energie gemessen am Gesamtenergieverbrauch (Strom/ Wärme) der Stadt Lehrte ist.

2014 besonders gut | Erfolgsfaktoren



Das Jahr 2014 war davon bestimmt, mit den verschiedenen Fachdiensten im Hause, dem Umweltzentrum Hannover, den Stadtwerken Lehrte, der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde Eg, Region Hannover, K&K Naturgas GmbH & Co.KG, ADFC und dem Energietreff die 21 Themen der im Dezember 2014 fertiggestellten Klimaschutzbrochure zusammenzustellen. Dies hatte den positiven Effekt Themenbezogen mit unterschiedlichsten Akteuren ins Gespräch zu kommen. Die Klimaschutzbrochure gibt den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch der Verwaltung, Region, etc. einen umfassenden Überblick der vielfältigen Klimaschutzthemen der Stadt Lehrte. Es sind viele Daten und Fakten zusammengetragen, die das einzelne Thema in kurzer und umfassender Weise darstellen und insgesamt die Stadt Lehrte positiv darstellen.

Erfolgsaussichten zur CO₂-Einsparung

Die Bilanzierung der Energieverbräuche ist ein wichtiges Instrument, um CO₂-Einsparungen erfassen zu können. Die kontinuierliche Energieverbrauchsreduzierung und damit die CO₂-Reduzierung kann mithilfe eines Energieberichtes belegt werden.

Im Zuge der Bilanzierung der Energieverbräuche mit dem Facility Management ist weiterhin geplant, die grundsätzlichen Einstellungen im Programm zu überarbeiten und neue Einstellungen im Bereich Energieberichtswesen vorzunehmen. Die Voreinstellung und Eingabe der Gradtagszahlen, CO₂-Umrechnungsfaktoren, die Energiebezugsflächen und die Kennzahlen (Energieverbrauch pro m²) für einen Vergleich der Gebäude müssen zunächst im Programm eingesetzt bzw. aktualisiert werden. Ziel ist es, die Eingaben soweit voreinzustellen, dass die jährlichen Verbräuche und Kennzahlen automatisch generiert werden. Die regelmäßige Verbrauchsablesung durch die Hausmeister und die Eingabe der Verbräuche in das Programm ist dabei eine wichtige Aufgabe und Voraussetzung.

Als Beispiel für erste Erfolge kann die Umstellung auf Biogas durch den Anschluss an eine entsprechende Nahwärmeversorgung (Biogasanlage) von mehreren Liegenschaften der Stadt Lehrte aber auch von privaten Wohn- und Gewerbeimmobilien genannt werden.

Als weiteres kann als Erfolg angesehen werden, dass die Stadt Lehrte im August 2013 beschlossen hat, die Windenergienutzung durch Repowering (Aufhebung der Höhenbegrenzung) auszubauen. Längerfristig kann dadurch die Stromproduktion durch Windenergie im Stadtgebiet erhöht werden.

In der neu erstellten Klimaschutzbrochure, die diesem Bericht beigelegt ist, werden die CO₂-Einsparungen der 21 Klimaschutzmaßnahmen mit aufgeführt.

Im Zuge der Bilanzierung von Energieverbräuchen der Schulen sind ebenfalls CO₂-Einsparungen zu verzeichnen. Diese Einsparungen werden im Rahmen des Energiesparprojektes KLASSE! näher aufgeführt.

In folgender Tabelle ist eine Auflistung von CO₂-Einsparungen, die jedoch keinen Anspruch erhebt auf Vollständigkeit. Die CO₂-Einsparungen zeigen lediglich auf, wie unterschiedlich groß der CO₂-Einspareffekt ist, je nachdem welche Maßnahme umgesetzt wurde. Die meisten Maßnahmen sind in der Klimaschutzbroschüre ausführlicher beschrieben.

| Maßnahme | Fakten und Klimaschutzaspekte | Zeitraum | CO ₂ -Einsparung in Tonnen pro Jahr |
|--------------------------------|--|--|--|
| Stromsparkampagne | Beratung von 36 Haushalten | 16.09.27.10.2013 | 7,5 |
| Stadtradeln | Teilnahme von 229 Radlerinnen und Radlern, 40.521 zurückgelegte Kilometer | 01.06. – 21.06.2014 | 5,8 |
| | Teilnahme von 118 Radlerinnen und Radlern, 40.521 zurückgelegte Kilometer | 31.05. – 20.06.2015 | 5,8 |
| Mit dem Rad zur Arbeit | Teilnahme von 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, 10.943 zurückgelegte Kilometer | jährliche Teilnahme seit 2005, (CO ₂ -Einsparung erhoben für 2014) | 1,6 |
| Energiesparprojekt KLASSE! | Reduzierung des - Wärmeverbrauchs um 220.000 kWh und - Stromverbrauchs um 38.000 kWh der neun teilnehmenden Schulen | 2013 | 66,9 |
| | Reduzierung des - Wärmeverbrauchs um 700.000 kWh und - Stromverbrauchs um 39.000 kWh der neun teilnehmenden Schulen | 2014 | 164,4 |
| Einführung eines „Veggietages“ | Einführung eines vegetarischen Tages in 12 KiTas und 4 Horten | ab 08.2013 jährliche CO ₂ -Einsparung erhoben für 2014 | 6,6 |

| | | | |
|--|---|--|-------------------|
| Windenergie- nutzung | Produktion von ca. 40.000 MWh Strom | jährlich | 23.600 |
| Potenziale bei Repowering | Erhöhung der Stromproduktion um das 2-3- fache möglich | jährlich (Prognose!) | 47.200- 70.800 |
| Umstellung auf Biogas (Biogasanlage Immensen) | Produktion von 3,5 Mio. kWh thermische Energie (Wärme) Produktion von 4,7 Mio. kWh Strom | jährlich (CO ₂ - Einspar- ung erhoben für 2014) | 707 2.773 |
| Energiegenossenschaf- t Lehrte-Sehnde eG | Produktion von 3,5 Mio. kWh Strom pro Jahr | jährlich | 2.065 |
| Stadtwerke Lehrte (Plusenergiehaus) | Einsparung durch energiesparende Bauweise, Stromproduktion von 68.000b kWh/a | jährlich seit 01.2015 | 40 |
| Umstellung auf energiesparende Straßenbeleucht- ung | Senkung des Stromverbrauches um 1.600.000 kWh im Jahr 2013 im Vergleich zum Basisjahr 2009 | jährlich ab 2014 | 944 |
| Umstellung auf Ökostrom | für alle Liegenschaften der Stadt Lehrte, Stromverbrauch (2013) der 126 Liegenschaften: 2.745.000 kWh | seit 01.01.20 13 | 2.926 |
| Sportstättenanierung | Vereinsgebäude der Bürgerschützengesellschaft Lehrte | seit 2014 | 12 |
| Sanierung von vier Sportstätten | Vereinsgebäude der Schützengesellschaft Ahlten | seit 2014 | 5,9 |
| | Vereinsgebäude des Turn- und Sportvereins Sievershausen | seit 2014 | 6,5 |
| | Vereinsgebäude des Fußballclubs Lehrte | seit 2015 | 5,7 |

CO₂-Einsparungen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien
(erfasste Energieanlagen der Stadt Lehrte in 2013)

| Maßnahme | Strom Jahresertrag in MWh | Wärme Jahresertrag in MWh | CO ₂ -Einsparung in Tonnen pro Jahr |
|----------------------|------------------------------|------------------------------|---|
| Windkraft | 37.000 | | 21.830 |
| Solarthermie | | 2.203 | 445 |
| Solarstrom | 6.026 | | 3.555 |
| Kraft-Wärme-Kopplung | 1.716 | 3.432 | 1.012 693 |
| Holzheizungen | | 8.362 | 1.689 |
| Biogas | 4.703 | 3.450 | 2.775 697 |
| Summe Strom | 49.445 | 17.447 | 29.173 3.524 |
| Summe Wärme | | | |
| Summe | | | 32.697 |

.....
Lara Hübner

Stadt Lehrte, den 18.06.2015